

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7-8
Einleitung	13-19
Geographische Grundlagen und Gliederung der russischen Geschichte.	
Erstes Kapitel: Dnjepr-Rußland bis zum Fall Kiws	21-92
Die slawische Urgeschichte. Die Ostslawen und ihre frühen Handelsbeziehungen unter der Chasarenherrschaft 21-31. — Die Wikingerzeit. Von der Berufung Ruriks bis Olegs Ende. Die ersten Russenfahrten nach Byzanz und an die untere Wolga 31-40. — Die Zeiten Igor, Olgas und Swjatoslavs. Dessen Bulgarenreich und Untergang durch die Petschenegen. Die Innenentwicklung der Kiwer Rus und die Fortsetzung der Fahrten nach Ostrom 40-47. — Wladimir der Heilige und die Einführung des Christentums 47-54. — Swjatopolk und Jaroslaw 54-58. — Zunehmende Slawisierung. Erbordnung und Kämpfe der Jaroslawitschen. Die Polowzer 58-63. — Wladimir Monomach 63-66. — Kräfte der Vielheit und der Einheit 66-69. — Das altrussische Recht. Soziale und sittliche Zustände. Blüte und Verfall der Kiwer Rus 69-82. — Das Mongolenreich Tschingis-Khans. Die Schlacht an der Kalka 82-88. — Batus Eroberung Rußlands 88-92.	
Zweites Kapitel: Die Teilsfürstentümer unter der Tatarenherrschaft.	93-134
Die Bedrohung der westlichen Kulturwelt. Das Reich der Goldenen Horde. Großrußland und der großrussische Stamm 93-101. — Andrej Bogoljubskij und Wsewolod III. von Susdal 101-106. — Die Teilsfürstentümer mit den Klassen der dienenden und zinsenden Leute. Vergleich mit dem westlichen Feudalismus 106-114. — Nowgorod in seiner Blütezeit 115-120. — Die Herrschaft Batus und des Großkhans. Alexander Newskij und Daniel von Galizien 120-126. — Kirchliche Privilegien. Riptschaks Macht und Kulturlüte unter Berete und Usbek. Tatarische Einflüsse auf Rußland 126-134.	

Drittes Kapitel: Die Anfänge des Moskauer Reiches Seite
135–196

Bis zur Ermordung Michails von Twer und Juris von Moskau 135–140. — Jwan I. Kalita. Sein Sieg über Alexander von Twer und die neuen Machtgrundlagen Moskaus 140–147. — Simeon der Stolze. Das Litauen Gedimins und Olgerds. Jwan II. der Schöne und der Metropolit Alexios 147–151. — Dmitrij Donstojas erstes Ausgreifen. Kämpfe gegen Olgerd und Unterwerfung Michails von Twer. Der Niedergang der Horde und die Schlacht von Kulikowo 151–162. — Wassilij I. Kolonialkämpfe gegen Nowgorod. Steigende Macht trotz neuer Tatareninvasionen und Itauischer Angriffe. Polen-Litauen unter Jagiello und Witold 162–170. — Wassilij II. der Blinde und seine Wechselfälle im inneren Thronstreit. Das nahende Ende Groß-Nowgorods 170–180. — Die Erben Konstantinopels und „Sammler russischer Erde“. Die Bevölkerungsgeschichten und ihre kulturellen Zustände 180–196.

Viertes Kapitel: Die Vorherrschaft Moskaus unter Jwan III. und Wassilij III. 197–253

Jwans III. Persönlichkeit und Bedeutung. Die äußere Lage um 1462 197–202. — Das Vorgehen gegen die Abjersfürsten außen und innen 202–206. — Die Vernichtung Großnowgorods 206–216. — Die drei Horden und Moskaus Verhältnis zu ihnen. Das Ende des Tatarenjochs 216–222. — Polen-Litauen unter Kasimir IV. Die Kriege Jwans gegen Alexander von Litauen und den livländischen Orden 222–226. — Beginnende Verbindung mit Europa. Jwans Ehe mit Sophia und die geistliche Lehre von der Zarengewalt. Die kirchlichen Verhältnisse und der Thronerbenstreit 227–237. — Wassilij III. Die Unterwerfung Pstows und der letzten Teilsfürsten. Polen- und Tatarenkriege 237–244. — Der neue Despotismus und die im Mjesnitischestwo geschichtete Bojarenaristokratie 244–253.

Fünftes Kapitel: Jwan der Schreckliche und seine Zeit 254–313

Die Abelswirren unter dem minorennen Jwan und seine Charakterentwicklung. Die ersten Regierungsjahre mit Silwester und Adaschew 254–262. — Die ersten Reformen. Einnahme Kasans und Astrachans. Zwischen Krim- und Ostseepolitik. Der Beginn des livländischen Krieges 262–268. — Von Jwans Erkrankung bis zum zweiten Staatsstreich. Die Opritschnina und die Epoche der Verfolgungen 269–278. — Zivilisatorische Bestrebungen und der englisch-russische Handel 278–282. — Die türkisch-tatarischen Einfälle und das Ende des baltischen Krieges 282–285. — Die Stroganows an der Rama und die Eroberung Sibiriens durch Ermat.

Zwans Ende 285–288. — Sein Briefwechsel mit Fürst Kurbstij und die Bedeutung seiner Regierung. Die neuen Dienstklassen und der Heeresdienst 288–296. — Die Pomseitjevergabung und der Klosterbesitz mit ihren Wirkungen auf Stadt und Land 296–305. — Die Verwaltungsverhältnisse. Die Landesversammlungen. Voraussage der Wirren 305–313. Seite

Sechstes Kapitel: Die Smuta 314–356

Feodor, der letzte Kuritzar, und Boris Godunow. Die Ermordung Dmitrijs von Uglitsch. Äußere und innere Erfolge 314–319. — Von der Wahl Boris Godunows bis zum Ende Pseudodmitrijs 319–326. — Wassilij Schustij und der Schelm von Tuschino. Schwedens und Polens Eingreifen bis zum Sturz Schustijs 326–334. — Von der polnischen Besiznahme Mostaus bis zum Fall von Smolensk und zur Ermordung Ljapunows 334–340. — Von der Einnahme Nowgorods durch die Schweden bis zum Sieg Minins und Poscharskij 340–346. — Die Zarenwahl von 1613 347–352. — Das Ende der Rosatenwirren und die Ergebnisse der Smuta für Gesellschaft und Staat 352–356.

Siebentes Kapitel: Das Jahrhundert der ersten Romanows 357–438

Die Zaren Michail und Alexrej als Persönlichkeiten 357–360. — Die Zueiherrschafft mit Philaret. Der schwedische und die polnische Kriege Michails. Die Episode der Donkosaten in Aſow 360–365. — Die Ukraine und ihre Rosaten. Der Aufstand Bogdan Chmelnizkij und der Vertrag von Perejasslawl 365–373. — Der polnische und der schwedische Krieg Alexrejs. Blüte und Chaos in der Ukraine. Der Stillstand von Andrussowo und der polnisch-russische Krieg gegen die Türkei 373–379. — Die Landesversammlungen unter Michail. Das Uloshenie Alexrejs. Soziale, politische und administrative Struktur 379–389. — Die Publizisten von Elmopheew bis Krishanitsch 389–394. — Der Verfall der Adelsreiterei und die militärischen Neuerungen 394–401. — Finanzmaßnahmen und Steuerreform 401–404. — Gewerbe und Handel 404–409. — Die Technik des Westens und die russische Orthodorie. Niton und seine Reform. Die neue Zueiherrschafft und der Sturz Nitons 409–421. — Der Rastol und seine ersten Märtyrer 421–424. — Die Zeit der Bünde bis zum Ende Stento Rafins 424–430. — Der halborientalische Charakter des Hofes und Mostaus 430–432. — Die deutsche Slobode. Alexrej und die Reformpartei. Die Geburt Peters des Großen 432–438.